

Anti-Atomwaffen-Bewegung in Deutschland

Über alle Jahre des Atomzeitalters gab es kritische Stimmen bis hin zu Massenbewegungen gegen atomare Bewaffnung und Tests. In Deutschland begann der Protest bereits mit der Debatte über die [Wiederaufrüstung](#) in den 50er Jahren und baute sich über die nächsten 30 Jahre bei der [Nachrüstungsdebatte](#) zu einer Massenbewegung in den 80er Jahren auf.

Mit dem [NATO-Beitritt](#) der BRD 1954 endete die erste Bewegung gegen die Remilitarisierung. Es folgte der Protest gegen die Atomwaffen, der in der zweiten Hälfte der 50er Jahre von SPD, [Gewerkschaften](#), [evangelischer Kirche](#) und einzelnen Persönlichkeiten in der Kampagne „[Kampf dem Atomtod](#)“ organisiert wurde. Gegen den Atomtod brachte die westdeutsche Friedensbewegung im Jahre 1958 bei ihren Demonstrationen über 300 000 TeilnehmerInnen auf die Straße.

[Ostermärsche](#) entwickelten sich ab 1960 gegen die atomare Aufrüstung nach dem Vorbild der britischen "[Campaign for Nuclear Disarmament](#)". Der [erste Ostermarsch](#) überhaupt fand 1958 in Großbritannien statt und ging von London zum Raketenforschungszentrum [Aldermaston](#). Diese Idee wurde von hiesigen Friedensgruppen aufgegriffen, die in Norddeutschland 1960 den ersten [Oster-Sternmarsch](#) von Hamburg, Bremen, Hannover und Braunschweig aus zum Raketenübungsplatz Bergen-Hohne organisierten. Die Bewegung entwickelte sich zur "[Kampagne für Abrüstung](#)" (1963) und schließlich zur gesellschaftskritisch argumentierenden "[Kampagne für Demokratie und Abrüstung](#)" (1968). Dabei nahm sie Ausmaße einer Massenbewegung an.

In den 70er Jahren verbanden sich mit der Kanzlerschaft von [Willy Brandt](#) Hoffnungen, solche Ziele auch über Parlament und Regierung zu realisieren: die [Aussöhnung mit dem Osten](#), das "Demokratie wagen", sodass sich die außerparlamentarischen Aktivitäten verlangsamten. Die "neue" Friedensbewegung seit 1980 richtete sich zunächst gegen die Stationierungspläne für Cruise Missiles und Pershing II - Atomraketen ([NATO-Doppelbeschluss](#)). Sie wurde die größte Massenbewegung in der Geschichte der Bundesrepublik. Viele der in dieser Bewegung entwickelten Aktionsformen ([Ziviler Ungehorsam](#), [Blockaden](#)) gehören heute zum alltäglichen Repertoire [sozialer Bewegungen](#). Die Zeitspanne vom NATO-Doppelbeschluss im Dezember 1979 bis zum [Evangelischen Kirchentag](#) im Juni 1981 kann als "Appellationsphase" der [neuen Friedensbewegung](#) bezeichnet werden, da hier Appelle an die Bundesregierung und die Aufklärung der Bevölkerung im Vordergrund standen. Die Demonstration während des Evangelischen Kirchentages am 20. Juni 1981 in Hamburg markierte dagegen den Eintritt in die "Demonstrationsphase" der Friedensbewegung, während durch die [Blockade in Großengstingen](#) von 1982 der Beginn der "Aktionsphase" markiert wurde. Zu Ostern 1983 fanden in zahlreichen Orten [Blockadeaktionen](#) statt, und im September markiert die sogenannte "[Prominenten-Blockade](#)" in Mutlangen die breite Akzeptanz dieser Aktionsform:

Erinnerung an die Prominentenblockade in Mutlangen 1983

Großes Aufsehen hat es erregt, als das Pershing II-Atomraketen-Depot bei Mutlangen vom 1.-3. September 1983 rund um die Uhr von hunderten von Menschen in einer Aktion des zivilen Ungehorsams blockiert wurde. Unter ihnen [Heinrich Böll](#), [Daniel Ellsberg](#), [Günther Grass](#), [Dietmar Schönherr](#), [Dieter Hildebrandt](#), [Petra Kelly](#), [Gert Bastian](#), [Helmut Gollwitzer](#), [Walter Jens](#), [Robert Jungk](#), [Hans A. Pestalozzi](#), [Phil Berrigan](#), [Erhard Eppler](#), [Oskar Lafontaine](#), [Horst-Eberhard Richter](#), [Dorothee Sölle](#), [William Borm](#), [Uta Ranke Heinemann](#), [Barbara Rütting](#)...

Im Herbst 1983 (Bundestagsdebatte zur Raketen-Stationierung) waren in vier parallelen [Großdemonstrationen](#) nahezu eine Millionen Menschen gleichzeitig auf der Straße. Nach dem Stationierungsbeschluss von 1983 gewann der Protest eine neue Qualität. Er wurde zum massenhaften, gewaltfreien zivilen Ungehorsam und Mutlangen zum Symbolort hierfür. Die Stationierung von Pershing II und Cruise Missiles wurde als eine Niederlage hinsichtlich der Hauptforderung der Friedensbewegung gesehen. Dennoch förderten die Verhandlungen über die Mittelstreckenraketen die Meinung, die Friedensbewegung habe letztlich doch Wirkung gehabt. Ab Frühjahr 1987 begannen die [INF-Verhandlungen](#) zwischen den USA und der UdSSR über den Abzug der Mittelstreckenraketen, so dass das subjektive Bedrohungsgefühl nachließ.

(gekürzt aus: www.atomwaffena-z.info/atomwaffen-initiativen/geschichte-der-anti-atom-bewegung/index.html)

Die Zahl der nuklearen Waffen und der Standorte, an denen [U.S. Atomwaffen in Europa](#) gelagert werden, wurde seit 1991 mehrfach reduziert. Verblieben nach dem Ende des Kalten Krieges zunächst etwa 1400 Bomben in Europa, so wurde diese Zahl erst auf etwa 700, dann auf 480 und mittlerweile auf 240 oder weniger verringert. Diese Abrüstungsschritte ließ die Anti-Atomwaffenbewegung einschlafen, bzw. sich auf andere Dinge konzentrieren. Das Hauptziel der Bewegung war nach dem Abzug der Mittelstreckenraketen international wie in Deutschland die Durchsetzung eines [Atomwaffentest-Stopp-Vertrages](#). Nach langjähriger Arbeit und [Protesten](#) wurde 1996 ein umfassender Teststopp-Vertrag abgeschlossen.

Die Gewaltfreie Aktion Atomwaffen Abschaffen ([GAAA](#)) gründete sich 1996, um auch mit gewaltfreien Aktionen des Zivilen Ungehorsams entgültig den Abzug der letzten U.S. Atomwaffen aus Deutschland durchzusetzen. Sie ging u.a. aus der [Atomteststopp-Kampagne](#) hervor, die 1988 zunächst unter dem Namen Friedenstestkampagne gegründet worden war. Heute gibt es noch ca. 20 US-Atomwaffen in Deutschland auf dem [Luftwaffenstützpunkt Büchel](#) in der Eifel. Die GAAA organisierte seit 1997 mehrere [Entzäunungs-](#) und [Go-In-Aktionen](#) in den Atomwaffenstützpunkt Büchel der deutschen Luftwaffe und in die U.S. Atomwaffeneinsatzzentrale EUCOM in Stuttgart. Wer mitmachen möchte: www.gaaa.org/kontakt.htm

Der [Trägerkreis](#) „Atomwaffen abschaffen – bei uns anfangen!“ besteht heute aus [47 Gruppen](#) – z.B. die [Bürgermeister für den Frieden](#), die Anwälte ([IALANA](#)) und Ärzte gegen Atomwaffen ([IPPNW](#)), Fahrradprofis gegen Atomwaffen „[Pacemakers](#)“, die kritische SoldatInnenvereinigung [Darmstädter Signal...](#) - und startete 2007 die Kampagne „Deutschland atomwaffenfrei bis 2010“, um verstärkt Druck auszuüben. Unsere Regierungsvertreter sollten auf der Überprüfungs-konferenz zum Atomwaffensperrvertrag ([NVV/NPT](#)) im Jahr 2010 ein atomwaffenfreies Deutschland und den Rückzug Deutschlands aus der [nuklearen Teilhabe der NATO](#) bekannt geben – was leider nicht geschah. Wer in einer der Gruppen aktiv werden möchte findet hier viele Möglichkeiten: www.atomwaffenfrei.de/die-kampagne/aktiv-werden.html

Parallel zu Verhandlungen zum Atomwaffensperrvertrag bei der UNO verhandelten internationale SchülerInnen und StudentInnen in einer Simulation eine umfassende [Atomwaffenkonvention](#) zur weltweiten nuklearen Abrüstung. Über 80 junge Menschen, darunter aus Deutschland die IPPNW-Ärztinnen Inga Blum und Nadine Wickboldt, Sara Frenzen, IPPNW-Praktikantin, Julia Kramer, IPPNW-Mitarbeiterin zur Bildungsarbeit, sowie die Medizinstudentinnen Ursula Völker und Katharina Bergmann, lebten während der Vorbereitung auf die Simulation in einem Atomwaffenbunker. Gleichzeitig organisierten sie Workshops, kreative Aktionen und eine [Jugendrede](#), in der sie die offizielle Konferenz bei der UNO zu einem Paradigmenwechsel in der Sicherheitspolitik und zu nuklearer Abrüstung aufforderten.

Auch hier erhaltet ihr weitere Informationen und Mitmach-Angebote:

www.ippnw.de/atomwaffen/atomwaffen-abschaffen/i-can/artikel/31adf30629/rufe-nach-einer-atomwaffenkonvention.html, als auch beim Europäischen Jugend-Netzwerk [BANg](#) gibt es Projekte!

Die Kampagne des Trägerkreises brachte endlich Teil-Erfolge: 2008 wurde zur ersten größeren [Demonstration](#) mit über 2500 Menschen und der anschließenden [Go-In Aktion](#) nach Büchel mobilisiert. 2009 kam es u.a. zur ersten [gemeinsamen Go-In Aktion](#) mit dem regionalen [Initiativkreis gegen Atomwaffen](#). Die Regierung sah sich veranlasst, die Existenz der Atomwaffen - die sie bis 2009 weder bestätigt noch dementiert hatte - öffentlich zuzugeben. Bundesaußenminister Westerwelle setzte sich nun 2009 im [Koalitionsvertrag](#) für den Abzug dieser Waffen durch Gespräche mit den Verbündeten in der NATO ein, woraufhin Anfang 2010 die „Forderung“ nach Abzug aller 200 in Europa stationierten US-Atomwaffen von [fünf europäischen Außenministern](#) erhoben wurde. Die Sache geriet ins Rollen, doch hat der U.S. Präsident Obama bereits die Gelder zur [Modernisierung](#) der Atomwaffensysteme in Büchel bewilligt.

Hierfür gibt es keine öffentliche Akzeptanz und auch [anderswo](#) regt sich Widerstand gegen die Verschwendung öffentlicher Gelder. Dieses ist bei den Atomwaffen um so offensichtlicher ist, als es um

illegale Massenvernichtungswaffen geht.

Text: Marion Küpker

Der vielfältige gewaltfreie Kampf für eine atomwaffenfreie Welt geht weiter!

Die Gruppen und Organisationen des Trägerkreises verstehen sich als deutscher Teil des globalen Netzwerks "[Abolition 2000](#)" für die Abschaffung aller Atomwaffen, das seit 1995 besteht und dem inzwischen über 2000 Organisationen angehören.

Quellen und weiterführende Informationen:

Geschichte der Anti-Atombewegung aus Atomwaffen a-z

www.atomwaffena-z.info/atomwaffen-initiativen/geschichte-der-anti-atom-bewegung/index.html

Die Friedensbewegung in der Bundesrepublik in ihren historischen Etappen von Andreas Buro

www.friedenskooperative.de/netzwerk/histo114.htm

Vor 50 Jahren in Aldermaston - Der erste Ostermarsch von Andreas Buro

www.friedenskooperative.de/ff/ff08/1-20.htm

Wikipedia: Geschichte der deutschen Ostermarschbewegung

<http://de.wikipedia.org/wiki/Ostermarsch>

Der erste deutsche Ostermarsch von Konrad Tempel

www.friedenskooperative.de/netzwerk/histo007.htm

Ausgangspunkt für eine massenhafte Ostermarsch-Bewegung und APO von Michael Schmid

www.lebenshaus-alb.de/magazin/006244.html

Ostermarsch-Bewegung/Kampagne für Demokratie und Abrüstung
von Prof. Dr. Karl A. Otto

www.friedenskooperative.de/netzwerk/omhist.htm#marke01

25. Jahrestag NATO-Doppelbeschluss - Die atomare Vergangenheit der amerikanischen
Neokonservativen von Gerhard Piper

www.bits.de/public/articles/telepolis121204.htm

Ziviler Ungehorsam und gewaltfreier Widerstand von Martin Singe

www.friedenskooperative.de/ff/ff04/5-61.htm

Frauenwiderstandscamp in Reckershausen im Hunsrück

<http://de.wikipedia.org/wiki/Frauenwiderstandscamp>

Mutlangen: So a Sauerei, di Demaschtranda von Tom Strohschneider (ND)

www.friedenskooperative.de/netzwerk/histo110.htm

Hasselbach: Über 180.000 Demonstranten vor Stationierungsort für Cruise Missiles von Reinhard
Sczech www.friedenskooperative.de/netzwerk/histo111.htm

Vor 25 Jahren: "Prominentenblockade" am Pershing-Depot in Mutlangen von Michael Schmid

www.lebenshaus-alb.de/magazin/005236.html

25 Jahre Menschenkette Stuttgart – Neu-Ulm mit 400 000 Menschen

www.lebenshaus-alb.de/magazin/005287.html

Die Friedensbewegung der achtziger Jahre von Thomas Leif

www.friedenskooperative.de/netzwerk/histo008.htm

Die Friedensbewegung im Westen in den achtziger Jahren von Ulrich Frey (mit Chronologie)

www.friedenskooperative.de/ff/ff08/2-63.htm

Evangelischer Kirchentag in Hannover: FRIEDENSDIENST IN VIOLETT

www.gegenstandpunkt.com/msz/html/83/83_4/kirchtag.htm

Von der »Komplementarität« zum »gerechten Frieden« Zur Entwicklung kirchlicher Friedensethik von Ulrich Frey www.wissenschaft-und-frieden.de/seite.php?artikelID=0469

Buch: Hiroshima, der Krieg und die Christen von Peter Bürger, ISBN 3-9807400-7-2

50 Jahre Nuklearwaffen in Deutschland von Otfried Nassauer

www.bits.de/public/articles/apuz21-05.htm

Die nukleare Teilhabe der Bundeswehr von Otfried Nassauer

www.friedenskooperative.de/ff/ff05/4-51.htm

Aktionsbericht zur sechsten Entzunungsaktion des Atomwaffenlagers Buchel/Sudeifel von Hermann Theissen www.friedenskooperative.de/ff/ff03/3-23.htm

Berufungsverhandlung und dritte Ersatzfreiheitsstrafe wegen Entzunungsaktionen am Atomwaffenlager Buchel von Roland Blach

www.friedenskooperative.de/ff/ff01/1-29.htm

Aktionsbericht von der EUCOM-Entzunungsaktion am 9. August von Martin Otto

www.friedenskooperative.de/ff/ff05/6-25.htm

Jugendaktivitaten bei der NPT-Konferenz

www.pressehuette.de/Beilage2-10.pdf

Jugendrede 2010 bei der NPT-Konferenz

www.bang-europe.org/resources/10_deutsch.pdf

Wahl der SprecherInnen fur die Jugendrede

<http://atomwaffenfrei.wordpress.com/2010/05/02/wahl-der-sprecher-fur-die-jugendrede/>

Lebenshaus-Delegation zuruck aus New York - Berichte, Jugendrede u. Aufruf von Michael Schmid

www.lebenshaus-alb.de/magazin/003051.html

Atomwaffen-Aufklarung der Jugend aus dem Atomschutzbunker

www.atomwaffenlernen.info/pdfs/FreiRaum_2_Beilage.pdf

Pax Christi: Jugend-Eilaktion zum Abzug der Atomwaffen aus Deutschland

www.jugendforum.paxchristi.de/bs.news.17/

DVD: Atomwaffenpolitik: lernen - erfahren - mitgestalten

www.atomwaffenlernen.info/inhalt/dvd.htm

Aktionsreise und zur Jugendrede 2005
www.lebenshaus-alb.de/magazin/002962.html

Aktionsreise zur Überprüfungskonferenz des Atomwaffensperrvertrag nach New York (I)
Von Michael Schmid www.lebenshaus-alb.de/magazin/003040.html

NRW gegen Atomwaffen
www.nrw-gegen-atomwaffen.de

Schutzwall gegen Atomwaffen von der *Aktion Völkerrecht* (und Bilder)
www.friedensbuendnis-esslingen.de/aktion.html

Sind Atombomben in Deutschland illegal? (eine Anwohnerin klagt!) von Harald Neuber
www.heise.de/tp/r4/artikel/32/32519/1.html

Unser Land atomwaffenfrei - Aufruf der IALANA nach Büchel 2008
www.ialana.de/fileadmin/Mediendatenbank/Bilder/.../Webflyer.pdf

Hier findet ihr unendlich Links zu Atomwaffen in Büchel
www.bessereweltlinks.de/index.php?cat=10348